

Höngger

auto höngg
101 PS wie auf Schienen...
DAIHATSU
GTti
Limmattalstrasse 136 · 8049 Zürich
Tel. 01 56 00 00

Wir bleiben auf dem Teppich.
Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge
Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.
Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/36144 96

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte,
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 25.— Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

MIT DER SKA FÜR DAS HOBBY SPAREN.

SKA - für alle da
Ihre Bank in Höngg



**Freitag
8. April 1988
Nr. 14
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind spätestens
Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

Paukensschlag

Die bürgerlichen Parlamentarier, die — «ein Blitz aus heiterem Himmel» — einen Strich unter Kaiseraugst gemacht wissen wollen, haben aus den eigenen Reihen nicht nur Beifall geerntet. Aber immerhin, wie einer meinte, der auch nicht einverstanden war: «Sie haben wenigstens etwas getan.»

Darin steckt mehr als gewöhnliche Ironie; es enthält diese Aussage auch etwas *Sehnsucht* nach etwas politisch Tapferem, auch wenn es sich als Narretei herausstellen sollte; wenn nur etwas los wäre in der Politik! Man scheint da und dort der kleinen Schritte überdrüssig und möchte ganz gern wieder einmal einen Paukensschlag vertragen.

Dafür war man früher auf der Linken ab und zu gut. Bei den Sozialdemokraten ist es in letzter Zeit etwas stiller geworden, und auch die Gewerkschaften betätigen sich nicht gerade als Betriebsnudeln, wenn nicht gerade Entlassungen zu mehr Rührigkeit Anlass geben. So zirkuliert denn das Bonmot (das bei den Betroffenen zwar nicht als gut eingestuft wird): Warum werden Gewerkschaften und SP in der letzten Zeit nicht mehr angegriffen? — Weil sie ja nichts tun.

Dem hat jetzt der VPOD (Verband des Personals Öffentlicher Dienste), aus Tradition keine leistungserische Gewerkschaft, abgeholfen: Es brauche und gäbe demnächst **90 000** (in Worten: neunzigtausend) *neue Arbeitsstellen* im öffentlichen Dienst, nicht nur bei und wegen «konsequenter Durchsetzung der 40-Stunden-Woche, sondern auch deshalb, weil der Dienstleistungssektor ohnehin auszubauen sei, weil er stetig an Bedeutung zunehme.

Es ist klar, dass die konsequente Vierzigstundenwoche auch kurzfristig keine Illusion mehr sein wird. Ih-

re Einführung geht nicht ohne Schaffung neuer Stellen ab. Ein personeller Nachholbedarf besteht in verschiedenen Sektoren (auch bei der PTT spricht man streckenweise davon), nicht zuletzt im Spital- und übrigen Pflegewesen. In bezug auf die Lehrerschaft ist umstritten, ob es (viele) neue Stellen überhaupt braucht, nachdem die Klassenbestände bereits erheblich gesenkt worden sind und sich die neue Situation bereits eingespült hat.

Nur kann man rechnen und Argumente aufstocken, wie man will, auf satte 90 000 neue Stellen kommt man nicht annähernd, auch wenn man bedenkt, dass innert der letzten bald zwanzig Jahre die Anzahl der öffentlichen Bediensteten um beinahe vierzig Prozent zugenommen hat und der Ruf nach vermehrter Leistung und vertieftem Dienst am Kunden den Aufwärtstrend zu stärken vermöchten, auch wenn die Bevölkerungszahl mehr oder weniger gleich hoch bleibt.

Anderer Auffassung gibt sich der VPOD-Sekretär Nationalrat Walter Renschler, der die Zahl von 90 000 als «nicht zu hoch gegriffen» charakterisiert. Trotzdem besteht weiterhin die gegenteilige Auffassung und auch der Verdacht, man habe sich da etwas «levantinisch» gegeben und mehr gefordert, als man eigentlich erhoffen könne, so dass zum Feilschen noch eine bequeme Marge bliebe.

Die Forderung liegt auf dem Tisch und wird noch zu reden geben. Sie betrifft nicht nur Bundesangestellte, sondern auch kantonale und kommunale Bedienstete. Und damit kommt die Angelegenheit schon ganz warm in Tuchfühlung mit dem Volk, das als Steuerzahler ja bestimmt auch die geschätzten Mehrkosten von **5 Milliarden Franken** mit ins Kalkül einbeziehen wird.

Das Salzkorn der Woche

In jeder Klasse gibt es Schüler, die immer (drein) schwatzen, aber nichts zu sagen wissen, wenn sie aufgerufen werden mitzumachen. In der Gesellschaft gibt es Leute, die sich noch wie solche Schüler gebärden.

C. G. Salis

Apotheke Höngg Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Beau Temps — «Büsi-Aktion»

Eine der erfolgreichen Jubiläums-Aktionen «20 Jahre Boutique Beau Temps» hat einen besonders guten Anklang gefunden. Ab 1. April 87 wurden pro verkauftes Kunstpelz-Büsi je Fr. 10.— an das Kleintierheim Refugium in Zürich abgeliefert. Bis heute, am Ende des Jubeljahres, brachten wir total Fr. 537.— zusammen. Ihnen liebe Büsi-Kunden haben wir diesen Betrag zu verdanken und es macht uns sehr glücklich, diese finanzielle Unterstützung den hilflosen Geschöpfen in diesem schönen Tierheim in Ihrem Namen überweisen zu können.

Selbstverständlich wird die Aktion weitergeführt. Wir haben noch einige andere wunderschöne Kunstpelztiere ins Sortiment aufgenommen. Auch bei diesen wird von jedem eine Spende ins Tierkäseli gehen. Herzlichen Dank also Ihnen im Namen der Tiere im Tierheim

Ihre Boutique Beau Temps am Meierhofplatz

Höngg, Drehscheibe des Stadtzürcher Sports?

In unserer Ausgabe vom 31. März haben wir über die Delegiertenversammlung des Zürcher Stadtverbandes für Sport (ZSS) berichtet, an der ein neuer Vorstand unter dem Präsidium von Gemeinderat Hans Diem gewählt wurde.

In unserem Bericht erwähnten wir auch, dass dem neuen ZSS-Vorstand zwei Höngger angehören: Gemeinderat Werner Furrer sowie Willy Urech. Von einem aufmerksamen Leser wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass zwei weitere Höngger ebenfalls Vorstandsmitglieder des ZSS sind: Marcel Saluz vom Sportamt und Hugo Sturzenegger vom Stadtzürcherischen Fussballverband. Von den 12 Vorstandsmitgliedern des Zürcher Stadtverbandes für Sport wohnt somit ein Drittel in unserem Quartier!

Doch damit nicht genug. Die Recherchen der Redaktion haben ergeben, dass weitere Persönlichkeiten aus der Stadtzürcher Sportbewegung in Höngg zu Hause sind: Ernst Hänni, Chef des Sportamtes, Jürg Hugli, Personalchef des Sportamtes, Dr. Guido Bergmaier, Präsident des Radfahrer-Vereins Höngg, Victor Sernet, Präsident SAC Uto, Eugen Renfer, Präsident Tennisclub Höngg, Peter Schmid, Präsident Wasserfahrclub Hard, Martin Koenig, Präsident Athletik Sportverein Zürich, oder Ruedi Feuerstein, Ehrenmitglied des ZSS.

Unsere Frage im Titel, ob es sich bei Höngg um die Drehscheibe des Stadtzürcher Sports handle, ist also nicht so abwegig.

Die Leserin meint

Antwort zur Stellungnahme von Otto Gerber über den 42-Millionen-Kredit für Verkehrsmassnahmen («Höngger» vom 31. März 1988)

Ich verstehe nicht warum Otto Gerber vor allem die Autofahrerinnen (Hausfrauen) darauf anspricht, sie sollten lieber zu Fuss gehen. Wenn die Männer für kurze Strecken allein zu ihrer Arbeit fahren, nennt man sie Autofans. — Wo bleibt da die Logik?

Ich möchte einfach einmal sehen, ob auch ein bestimmter Otto Gerber oder andere männliche Wesen lieber zu Fuss gehen oder per «öffentliche Verkehrsmittel» an die Arbeit oder in die «Beiz» fahren! Nebenbei, ich bin sehr dafür die öffentlichen Personentransporte der VBZ usw. perfekt auszubauen.

Ich wäre dazu sogar bereit mehr Steuern zu bezahlen und auf ein eigenes Auto zu verzichten.

Mit freundlichen Grüßen Erika Livnat

Aktion 60+

Unser nächster Seniorennachmittag findet am Montag 11. April 14.15 Uhr im katholischen Pfarreizentrum statt. Herr F. Wydler will uns mit seinem Lichtbildervortrag auf eine «Fahrt zur Mitternachtsstunde» einladen. Gerne erwarten wir viele «Mitreisende».

«Betagtes Ehepaar überfahren»

Ich habe Angst, diesen oder eine ähnliche Überschrift eines Tages in der Zeitung zu lesen und diese Angst befällt mich jedesmal, wenn ich mit dem Wagen über die Frankentalerstrasse nach Regensdorf fahre.

Da, wo die schöne, breite Grünwaldstrasse aus dem hellen Hönggerwald tritt, befindet sich auf jeder Seite der Regensdorferstrasse eine Bus-Haltestelle und ganz in der Nähe das schicke Restaurant «Grünwald», ein beliebtes Ausflugsziel nach einer ausgedehnten Wanderung.

Die Überquerung der Strasse an dieser Stelle, sei es um die Haltestelle des stadteinwärts fahrenden Busses oder das Gasthaus zu erreichen, bedeutet heute schon, geschweige denn im Sommer, ein Wagnis erster Ordnung. Da flitzen die Autos in beiden Richtungen an einem vorüber, dass es unheimlich ist. Bei nassem, regnerischem Wetter werden von den meisten Automobilisten nicht einmal die Abblendlichter eingeschaltet, ja nicht einmal bei einsetzender Dämmerung!

An dieser genannten und beschriebenen Stelle gehört unter allen Umständen einen Fussgänger-Streifen mit allen dazu gehörenden Signalisierungsstafeln und zwar raschestens, bevor der Titel dieser Zeilen Wirklichkeit wird, was schon morgen der Fall sein kann.

Dante Ansovini

Schule heute

Übersicht über den Schulkreis Waidberg im Schuljahr 1988/89

19½ Klassen nehmen sich den 390 angemeldeten 1. Klässler an. Im Durchschnitt besuchen 20 Schüler eine Klasse, leider haben aus Gründen der Sicherheit von Schulwegen erhebliche Unterschiede in den Klassengrößen nicht vermieden werden können.

In 15 vierten Klassen betreuen die Lehrkräfte 287 Schüler. Hier liegt der Durchschnitt bei 19 Schüler.

Von grossen Schwankungen der Schülerzahlen ist der Bereich der Kleinklassen betroffen. Obwohl die Kreisschulpflege eine neue A-Klasse vorsah, musste am 18. März eine zusätzliche 5. Kleinklasse A gebildet werden. Umgekehrt sieht es bei den E-Klassen für fremdsprachige Schüler aus. Die vorgesehenen 5 Kleinklassen E werden auf vier reduziert, die zusammen kaum 30 Schüler betreuen. Dank gebührt Frau Klausner, die sich bereit erklärt hat, die neue A-Klasse zu führen.

Auf der Oberstufe bleibt alles bei den geplanten Stellenzahlen. Die 8 ersten Sekundarklassen besuchen 140 Schüler, die 4 ersten Realklassen 65 Schüler und die 2 ersten Oberschulklassen 15 Schüler. Auf der Oberstufe stehen als Kleinklassen D eine 1. und 3. Realklasse und eine Kleinklasse B zur Verfügung.

Im Kindergartenbereich können rund 400 neue Kindergärtler in 40 Kindergärten untergebracht werden. Im Rütihof Höngg wird der 4. Kindergarten eröffnet, womit im ganzen dort etwas über 60 Kindergärtler aufgenommen werden können.

Schwierigkeiten bildet einerseits der Hort und auch bei der Jugendmusikschule sind Raumprobleme nicht immer lösbar. Die Stadt Zürich wird in naher Zukunft zahlreiche Räumlichkeiten neu bauen müssen, wenn man dieser freiwilligen Aufgabe der Gemeinde weiter gerecht werden will. Die Anträge der Kreisschulpflege sind gestellt.

Kreisschulpflege
Waidberg Alfred Bohren

Generalversammlung des Musikvereins Eintracht Höngg

Der Musikverein Eintracht Höngg freut sich, Ihnen, verehrte Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, die 107. ordentliche Generalversammlung vom **Samstag, den 16. April 1988, um 19.30 Uhr**, im Saal des Restaurants «Mühlehalde» in Höngg, anzukündigen.

Wir laden Sie herzlich ein, am Vereinsgeschehen teilzuhaben und dieses mitzubestimmen. Nach der Versammlung ist ein Imbiss offeriert, und wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Provisorische Autobrücke auf der alten Eisenbahnbrücke Letten

Die Einzelinitiative von M. Byland und M. Knörr der FDP 10 hat im Gemeinderat am 30. März die erste Hürde zur Weiterbehandlung genommen. 46 Ratsmitglieder (nötig 30) unterstützten die Initiative. Damit ist der Weg um ein weiteres Stück geebnet für eine direkte umweltschonende Verbindung Hardplatz—Milchbuckeltunnel und eine Absehung der Westtangente Rosengartenstrasse—Bucheggstrasse wird verkehrstechnisch möglich.

Umzüge
bis 4 Zimmer. Fr. 55.—/p/Stunde
Spesen + 20 km unbegriffen.
Räumungen: Keller, Winden. 16jährige Erfahrung. Tel. 56 83 55

TV-Reparaturen
8-20 Uhr
Seriouses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
441414
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Belgischer Riese wurde zur Attraktion



Bunny, der Belgische Riese

Am vergangenen Gründonnerstag wurde Bunny, ein reinrassiger, wildfarbener Belgischer Riese die Attraktion in der Schalterhalle der SKA Höngg. Es ist dies eine der grössten vorkommenden Hasenrassen der Welt. Mit seinen zirka 45 Zentimetern Länge und seinen knapp einhalb Jahren bringt Bunny beinahe sechs Kilogramm auf die Waage. Ein ganz beachtliches Gewicht für einen Hasen. Bestimmt freuen ihn die Aha-Rufe unserer Kundschaft. Das Team der SKA Höngg dankt Ihnen für Ihr zahlreiches Erscheinen.

VELTZ OPTIK
Inhaber
W. Herensperger
Ihr Brillen-Spezialist in Höngg.
Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 01-56 21 67

Spezialist für Bifokal und Varilux
Neu: Ergolens das Glas der Zukunft
Computer-Brillen lösen
Sehprobleme am Arbeitsplatz

3000 Brillen am Lager
ab Fr. 50.—
400 Sonnenbrillen
ab Fr. 20.—

Riesenauswahl an
Kinderbrillen, Sportbrillen,
Schlussbrillen, Schwimmbrillen

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
8.00—12.30 und 13.30—18.30 Uhr
Samstag 8.00—16.00 Uhr

Dienstleistungen:
Hauslieferdienst für
Gehbehinderte und Kranke

Reservieren Sie sich
Ihre kostbare Zeit

Benennung der Fusswege im Rütihof



Diese originellen Fusswegtafeln sind keine offiziellen Strassenbezeichnungen und haben nichts mit der Hausnummerierung zu tun...

Im Quartierplan Rütihof wurden in Ergänzung zu den Strassen mit grössten- teils einseitig angeordneten Trottoirs freigelegte Fusswege ausgeschieden. Die Wege verbessern die internen Ver-

bindungen und dienen gleichzeitig der Erschliessung. Viele dieser Wege sind heute fertiggestellt, die übrigen werden mit den künftigen Hochbauten realisiert. Zur besseren Orientierung im Rütihof traten verschiedene Stellen für eine Benennung dieser Fusswege ein. Der Stadtrat beschloss deshalb, die Wege gemäss Antrag der Strassenbenennungs-Kommission zu bezeichnen. Diese Fusswegbenennung gilt nicht als offizielle Strassenbezeichnung und hat somit nichts mit der Hausnummerierung und der Postadresse zu tun. Die Schilder sind deshalb bewusst unkonventionell gestaltet worden. Sie sollen zur Verschönerung, der besseren Verständigung und zur Verbundenheit im Quartier Rütihof ein klein wenig beitragen helfen.

Strasseninspektorat, H. U. Bühler

... sie dienen der besseren Orientierung im neuen Quartier Rütihof und setzen Akzente ebenso, wie die schön gestalteten Fusswege «Im jungen Berg»



Neues aus dem Alterswohnheim «Riedhof»

Der «Riedhof», welcher 80 Pensionären ein schönes Heim bietet, stand bei seiner Eröffnung im Jahre 1982 im wahrsten Sinne des Wortes «in der grünen Wiese». Nun sind in seiner nächsten Umgebung zahlreiche Neubauten errichtet worden. Diese Bautätigkeit wird sich in nächster Zukunft noch weiter entwickeln. Ein neues Höngger Quartier mit vielen Einwohnern ist im Entstehen begriffen.

Der «Riedhof» steht nun nicht mehr auf einem Aussenposten, sondern bildet einen Bestandteil dieser neuen Nachbarschaft.

Die Verkehrsverhältnisse für die Pensionäre werden sich in nächster Zeit verbessern. Das Konzept «Züri-Linie 1990» der VBZ sieht eine neue Bus-Linie, Nr. 89, vor. Sie wird vom Rütihof durch die Frankentalerstrasse über die Europabrücke zum Bahnhof Altstetten (Anschluss an die S-Bahn) führen. Wir hoffen auf die Errichtung einer Haltestelle bei der Einmündung der Riedhofstrasse in die Frankentalerstrasse. Diese Haltestelle wird auch für gehbehinderte Betagte leicht zu Fuss erreichbar sein. Hoffentlich ist es bald soweit! Wir danken der Direktion der VBZ für alles Verständnis und für alle Hilfe.

Im Alterswohnheim sind soeben bauliche Massnahmen zum glücklichen Abschluss gekommen. Die Pflegestation für akutranke Pensionäre im Parterre wurde aufgehoben. Dort befindet sich jetzt ein Büro für die Heimleiterin und die Buchhalterin, ein Gastzimmer für Angehörige von Pensionären, welche auswärts wohnhaft sind, das langersehnte «Stübli» für gemütliches Beisammen-

sein, eine Bastelecke sowie zwei Zimmer für Pensionäre. Die 1. Etage mit insgesamt 14 Zimmern wurde in eine Leicht-Pflegeabteilung verwandelt. Diese wird ergänzt durch einen Aufenthaltsraum für die Pflegerinnen sowie durch Räume mit den nötigen sanitären Einrichtungen. Auch auf dieser Abteilung bewohnen die Pensionäre Zimmer, die mit den eigenen Möbeln ausgestattet sind. So kann in den letzten Lebensphasen ein heimatliches Gefühl erhalten bleiben. Die Betagten können somit länger, als es bisher möglich war, in der vertrauten Umgebung bleiben. Die nicht unbeträchtlichen Kosten für den Umbau trägt der Verein Altersheim Höngg.

In nächster Zukunft wird der bisher etwas nüchtern wirkende Festsaal einer «Verschönerungskur» unterworfen. Vorgesehen sind neue Farböne an Decke und Wänden, das Überdecken der noch in Sichtbeton gehaltenen Wandteile, das Cachieren der Vorhangschienen durch schöne Holzbretter, das Anbringen von zusätzlichen Vorhängen aus feuerhemmenden Stoffen in diskreten Farben. Durch diese Massnahmen soll der Saal ein festlicheres Aussehen gewinnen. Dies ist durchaus erwünscht, beherbergt er doch viele kulturelle Veranstaltungen, Darbietungen unserer Ortsvereine, Turn-, Sing- und Tanzstunden der Pensionäre und Gottesdienste beider Konfessionen. Die Kosten für diese Neugestaltung werden durch den Verein Altersheim Höngg getragen. Ihm sind glücklicherweise in letzter Zeit Legate zugeflossen.

Einmal im Jahr tritt die «Riedhof-Landsgemeinde» zusammen. Sie vereinigt Pensionäre, Heimleitung, Vorstand und Chefpersonal zur offenen Gesprächsrunde. Bei dieser Gelegenheit

werden hängige Probleme «z'Bode g'redt», Vorschläge gemacht, Missverständnisse beseitigt. Zudem haben die Pensionäre einen «Riedhof-Rat» gewählt. Er setzt sich aus drei Frauen und zwei Männern zusammen, welche die Pensionäre nach aussen hin vertreten und in stetem Gespräch mit Heimleitung und Kommissionen stehen. Wir sehen: bei uns geht es echt demokratisch her und zu!

Die diesjährige Generalversammlung der Vereinsmitglieder wird Dienstag, den 28. Juni stattfinden. Die Vereinsmitgliedschaft und somit das Stimmrecht kann eingangs erworben werden.

Eine neue Broschüre mit Grundrissen und genauen Angaben über das Leben im Heim kann im Büro des Heimleiters Herrn Walter Suter, gratis bezogen werden.

Wir danken allen Mitmenschen in- und ausserhalb des Heimes, welche durch ihre Anteilnahme und durch ihr Mit-Tragen helfen, unseren Betagten einen würdigen und sorgenfreien Lebensabend zu verschaffen.

Karl Stokar

Der Mensch wird durch Liebe und Wohltaten ebenso stark verpflichtet als durch Recht und Gesetz. Heinrich Pestalozzi.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Schneider, geb. Marchetto, Angela, geboren 1899, von Obersiggenthal AG, verw. von Schneider, Friedrich; Limmattalstrasse 371.

Plannett, geb. Barth, Johanna, geboren 1899, deutsche Staatsangehörige, verw. von Plannett, Theodor; Vogtsrain 14.

RESTAURANTS
NEUE
WID

Wir sind für grössere und kleinere Gesellschaften eingerichtet mit Räumlichkeiten für 15 bis 120 Personen. Rufen Sie an bei einem Todesfall und wir helfen Ihnen.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

COIFFURE
RUTH und
PADO NAIL

Zwei Top-Teams unter einem Dach

- individuelle Beratung
- modernste Haarschnitt-Technik
- Dauerwelle und Farbe
- für Damen und Herren
- Fingernagel-Reparaturen
- Manicure
- Shiatsu-Massageliege — der Weg zur Entspannung
- Fusspflege — Pédicure

und das alles in Ihrem Quartier
Imbisbühlstrasse 71, Höngg
Coiffure Telefon 56 75 13
Pado Nail Telefon 56 95 06

Garage Bombach AG
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)
Inhaber: Gebr. Kurt und Walter Blättler

Verkauf und Service

Buick Oldsmobile Chevrolet Pontiac Opel

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

56 98 60

F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung/Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zch/Höngg

Tel. 56 72 38

Bauamt I

Gespräche mit dem Bürger

Für Ihre Fragen und Anliegen zu allen Aufgabengebieten des Bauamtes I (Tiefbauamt, Stadtplanungsamt, Gartenbauamt, Vermessungsamt, Stadtforstamt) stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung am

Montag, 11. April 1988, 17.00 Uhr

Amtshaus V, Werdmühleplatz 3, Sitzungszimmer 402, 4. Stock

Vorstand des Bauamtes I
Stadtrat Dr. Ruedi Aeschbacher

Die anspruchsvolle Kosmetik

Maria Galland
PARIS

Erholen und entspannen Sie sich. Mit der Modelage MARIA GALLAND wird Ihre Haut optimal gepflegt und intensiv behandelt.

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

REBSTECKWEG 1
8049 ZÜRICH
TEL. 01 56 84 08

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/56 33 88 auch abends

Singles bis 49:

Nicht rosten, wandern und dann rasten! Samstag, den 9. April: Geführte Wanderung mit den fröhlichen Wanderfalken. Bitte Wanderschuhe, Picknick, Pullover und Regenschutz mitnehmen. Treffpunkt ist an der Jungholzstrasse 15, hinter dem Bahnhof Oerlikon, um 7.15 Uhr. Verlangen Sie das neue Programm bei folgender Adresse:

Die Fröhlichen Wanderfalken
Talakkerstrasse 59, 8152 Glattbrugg

Mir sind für d'Höngger da!

Lebensmittel/Reformartikel

Dorf-Lade Höngg
P. Chassot
Wieslergasse 10
Telefon 56 83 30

Metzgerei Heinrich
Kurt Heinrich
Limmattalstrasse 177
Telefon 56 77 77

Quick-Shop AG
René Weinmann
Limmattalstrasse 223
Telefon 56 96 46

Reformhaus Höngg
K. Müller-Fluri
Limmattalstrasse 229
Telefon 56 68 19

Seriöses Malergeschäft

empfeilt sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Grossmannstr. 25, Tel. 56 08 32

Gymnastik-Center Höngg

Rütihofstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 56 00 14
M. Heberlein
Dipl. Gymnastik-Lehrerin

Stundenplan

Montag	9.10 Fitness
	16.30 Rhythmik für Kinder
	18.10 Leichte Fitness
	20.10 Haltungsturnen
Dienstag	9.10 Body Modelling
	18.10 Schlank und fit*
	20.10 Stretching
Mittwoch	9.10 Stretching
	10.10 Rückbildungsturnen
	20.10 Haltungsturnen
Donnerstag	9.10 Leichte Fitness
	18.10 Schlank und fit*
	20.10 Stretching
Freitag	9.10 Fitness

Schwangerschaftsturnen auf Anfrage
*Kurs vom 19. April bis 30. Juni 1988

29. Februar bis 16. April 1988

AFGHANISTAN
das Land am Hindukusch

Im Rahmen der attraktiven Fotoausstellung von Horbert Maeder zeigen wir aussergewöhnliche Teppiche der Afghanen, Türkmene und Belutschen. Besonders stolz sind wir, auch alte wertvolle Stücke aus Privatbesitz präsentieren zu können.

Wyco, Wyss & Co
8105 Regensdorf
Pumpwerkstrasse 41
Telefon 01/840 57 88

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 bis 17 Uhr
Do bis 19 Uhr, Sa bis 16 Uhr
(Änderungen nach tel. Voranmeldung)

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg

bei der Tramhaltestelle
Wartau
Limmattalstrasse 276
56 77 16

Flughafen*

Airport-Shopping Plaza
816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
816 35 10

Wipkingen

Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse.

Schulprobleme?

Im neuen Höngger Telefonbuch stehen die Nummern aller Schulpflege-Mitglieder auf der zweiten Seite. Es wird im Juni 1988 an alle Haushaltungen und Geschäfte verteilt.

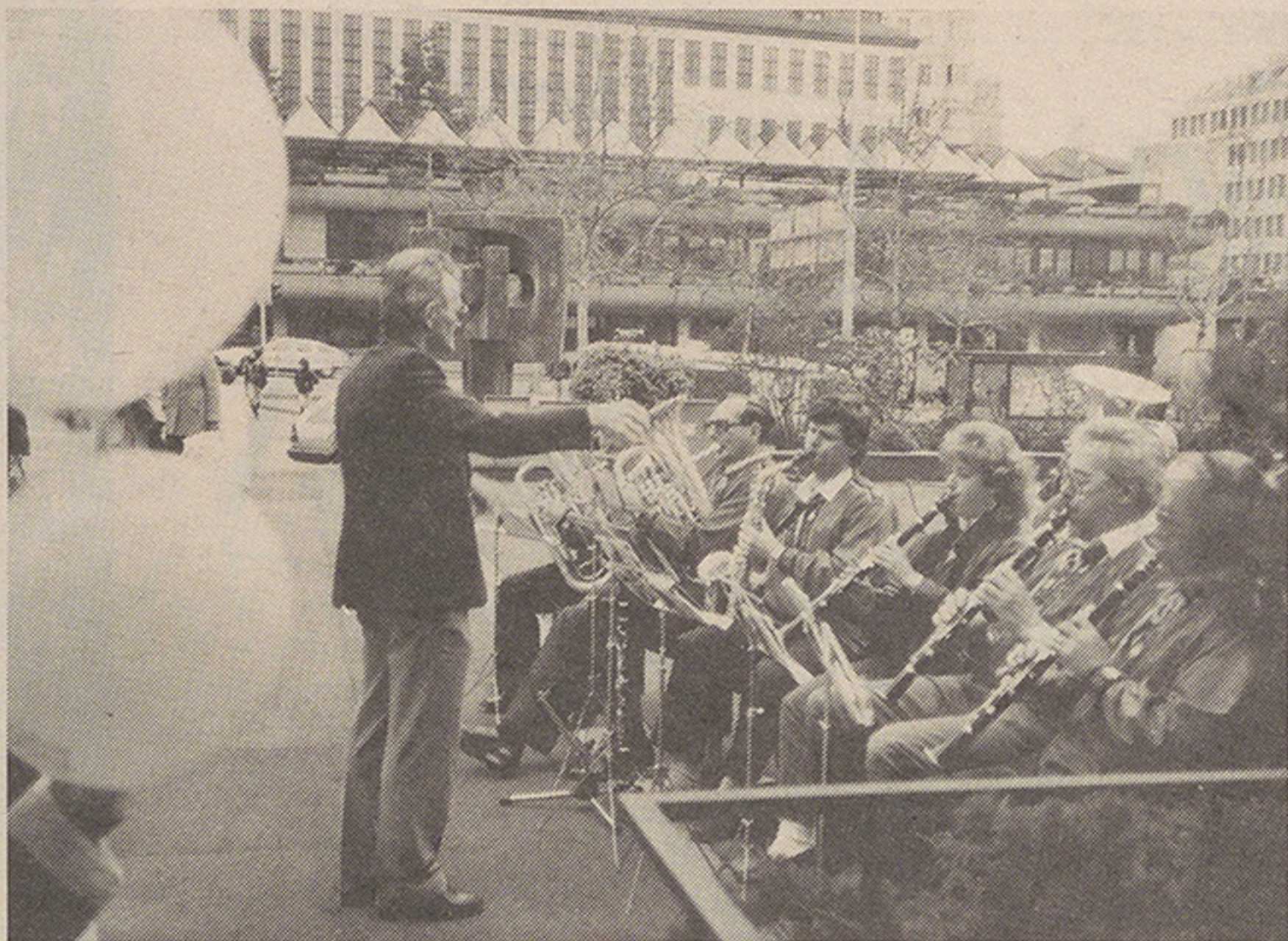
Frühling am Wipkingerplatz – Schulhauseinweihung mit Überraschungen

Nach der Jahresabschlussfeier wurde am letzten Mittwoch das neue Gebäude der Schule für Haushalt und Lebensgestaltung eröffnet.

Bereits am Nachmittag spielte die Unterhaltungskapelle der Musik der VBZ vor dem noch geschlossenen Tor auf. Unter Beifall des Publikums und einem Tusch führte Dr. Erika Welti die offizielle Eröffnungszereemonie durch, in dem sie die Bänder der zuerst noch verhüllten Tafel am Schulhauseingang zerschnitt. Das Schulhaus war eröffnet, das Frühlingsfest konnte beginnen!

Was lernt man in dieser Schule?

Bereits im Foyer wurden eingehende Kursunterlagen über das gesamte Programm der «Schule für Haushalt und Gestaltung» angeboten. Sachkundige Beraterinnen waren gerne bereit Auskünfte oder Ratschläge über das breit gefächerte Kursangebot zu erteilen. Offeriert werden Kurse für verschiedene Lebensbereiche, sei es im Sektor Erwachsenenbildung, Hauswirtschaftsschule, Vorschule für Spitalberufe bis zum Treffpunkt der älteren Generation.



Die Unterhaltungskapelle der Musik der VBZ sorgt für Stimmung und gute Laune.

Treffpunkt der Generationen, am Fest, in der neuen Schule!



Ballonwettfliegen. Nicht nur Kinder, auch Erwachsene, sassen in der Schulbank und malten den Briefumschlag für den Ballon unter sachkundiger Anleitung von Schülerinnen mit Pinsel und Schablone an.

Ein Platz an der Limmat gefällig? Bei schönem Ausblick konnte man sich im «Limmel-Kafi» ein Stück selbstgemachten Kuchen oder gar eine Bratwurst zu Gemüte führen. Ein begehrtter Platz für eine Pause oder einen kleinen «Kaffeeplatsch». Die Schülerinnen verkauften an der Kasse Bons und man holte sich was das Herz beehrte.

Stimmung auch ohne Frühlingswetter. Das nicht frühlingshafte Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch. Alle waren gutgelaunt und freuten sich an der gelungenen Eröffnungsfeier. Sicher ein Beweis, dass ein Frühlingsfest auch ohne Sonne erfolgreich über die Bühne gehen kann. Dazu haben die Initianten beziehungsweise Schülerinnen, welche die einzelnen Klassenzimmer betreuten, durch ihre durchwegs freundliche, zuvorkommende und angenehme Art wesentlich beigetragen. Bravo!

Béatrice Christen



Kurz vor der Eröffnungszeremonie... nach der Enthüllung war zu lesen: Schule für Haushalt und Lebensgestaltung.

In den einzelnen Klassenzimmern wurden dem Besucher verschiedene **Attraktionen** angeboten. Anhand der Orientierungstafel konnte man sich in der Halle, wo sich inzwischen die Musikanten niedergelassen hatten, einen ersten Überblick verschaffen.

Wie geht es mir heute, morgen oder übermorgen? Antwort auf diese Frage gab es im Bio-Rhythmus-Studio. Zweifellos ein grosser Anziehungspunkt. Eine Schülerin entlockte dem Computer gegen ein kleines Entgelt und Angabe von Namen und Geburtsdatum sekundenschnell die Antwort auf diese Fragen.

Wer macht mit? Die Besucher machten rege Gebrauch von den Möglichkeiten etwas Kreatives zu schaffen, sei es einen Lebkuchen zu verzieren oder gar eine Patchworkarbeit in Angriff zu nehmen usw.

Fliege mit mir in den Himmel... Eine Polaroid-Kamera machte es möglich... Der Ansturm vor dem Fotostudio war enorm.

Von Grossmutter's Schmalzhafen bis zur Nähmaschine. Zeit nehmen musste man sich schon, wenn man diesen aussergewöhnlichen Flohmarkt, trotz Gedränge näher besichtigen wollte. Aber vielleicht konnte man sogar eine «Trouvaile» heimbringen!

Ein Stück Kuchen gefällig? Ja, gern!



Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Graber

8. April 1988: **Vortrag** mit Erzählbeispielen: Das Alter – im Märchen und in der Wirklichkeit. Silvia Studer-Frangi

15. April 1988: **Vortrag:** Einige Sagengestalten und Märchenfiguren und ihre Nachwirkungen in unserer Zeit. Walter Betulius.

Regelmässige Veranstaltungen: Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr mit Louise Steffen.

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höneggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

8. April 1988: **Spielfilm:** Ein Sizilianerjunge verlässt seine Heimat

15. April: **Singen** mit Hanni Voegelin.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Regensdorferstrasse zwischen Nummern 17 und 19, Nachtrag zum Baugesuch für drei Wohn- und Geschäftshäuser, Vergrösserung des Zwischenbaus zu Nummer 19, Zone B, berichtigte Ausschreibung, F. Scherer und H. Reller, Vertreter: Bryner und Partner, Architekten, Höschgasse 30.

5. April 1988, Baupolizei

Eric Munk Hauser-Stiftung Höngg

wiederholt seinen eben da gehaltenen Vortrag **«Das Leben beginnt mit Achtzig»** etwas geändert, am Montag, den 11. April um 14.30 Uhr mit Chopin-Musik Arthur Rubinstein im Treffpunkt Riesbach, Dufourstrasse 146 (Sozialamt der Stadt Zürich) und nochmals am Mittwoch, den 20. April, um 15.00 Uhr in der Alterssiedlung Riedhof Höngg. Gäste willkommen.

Quartierverein Wipkingen

Matinée mit Apéro Sonntag, 10. April 1988, 11.00 Uhr in der Pestalozzi-Bibliothek.

Bea Schilling liest aus ihrem Buch «Wiegenlied mit Spätfolgen»

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Holzwerkstatt. Mittwoch- und Freitag-nachmittag für Kinder. Mittwoch- und Donnerstagabend für Erwachsene. Samstag für Kinder und Erwachsene (am Vormittag für selbständige Werker, am Nachmittag mit Beratung).

Die Werkstatt ist offen für freies Werken. Für Unentschlossene liegt Holz bereit für ein lustiges Gestell, in dem kleiner Krims-Krams seinen Platz findet.

Regula Briner

Tierhaltung. Mittwoch, 13. April, ab 14.00 Uhr, **Schafe scheren.** Peter Martner wird zu uns kommen, um unseren Schafen die Wollhaare zu schneiden. Peter ist Schafzüchter und kann Euch auch Fragen beantworten.

Das Budget im Griff. Mit dem Budget-Portemonnaie.



So reicht Dein Geld weiter:

1 Im Budget-Portemonnaie hast Du immer nur soviel Geld, wie Du gerade brauchst. In drei Budget-Fächern.

2 Auf Deinem Privatkonto liegt Dein Stiftenlohn oder Sackgeld: spesenfrei, sicher und mit Vorzugszins.

3 Was Ende Monat übrig bleibt, kommt auf das Sparheft mit Vorzugszins. Für die grösseren Wünsche.

Jetzt gratis bei jeder Filiale. Wer eins hat, ist 15.

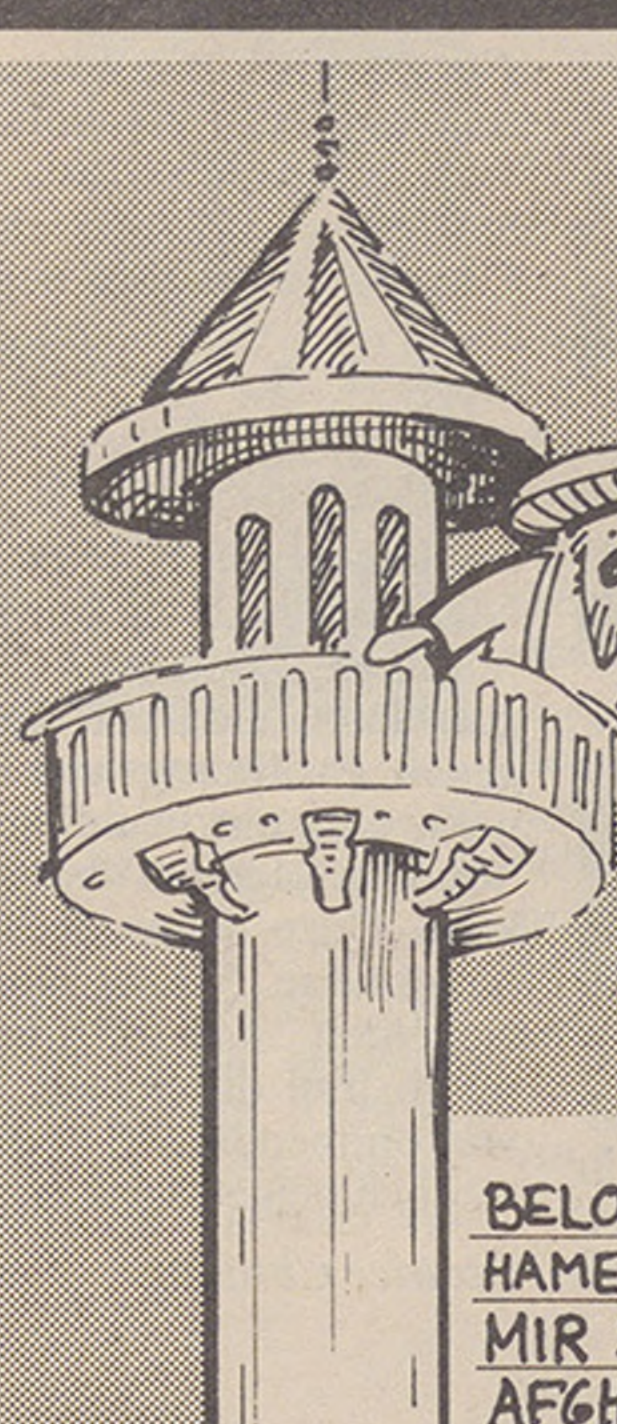
Zürcher Kantonalbank

Limmattalstr. 140
Tel. 56 88 82



LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER



EIN PERSER HAT EIN GROSSES ORIENT-TEPPICH-LAGER AUFGELOST
WIR HABEN ZUGESCHLAGEN! RÜCKSICHTSLOS VERRÜCKTE PREISE

BELOUDY	ca. 80/120	NUR NOCH	98.-
HAMEDAN	ca. 200/300	NUR NOCH	398.-
MIR SPEZ.	ca. 200/300	NUR NOCH	698.-
AFGHAN	ca. 200/300	NUR NOCH	1298.-
IRAN ENDYLAS	ca. 200/300	NUR NOCH	1398.-

Wählen Sie sich durch unsere Stapel und suchen Sie sich Ihre Rosinen raus!

8. rung für Banken + Hotels

SAROUGH 534/369 9'980.-
NUR NOCH

GASHWIN 565/374 11'800.-
NUR NOCH

KASHAN 739/415 16'800.-
NUR NOCH

Alle diese Teppiche überleben 1 GENERATION
Diverse Stücke über 30 m².

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

LIPO

MÖBELPOSTEN
viel günstiger als anderswo



DIETIKON/ZH Riedstrasse 9, Tel. 01/740 27 27, direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach - bei Caravan Weibel 2x links abbiegen.
 Tägl. 9.00-18.30 offen, Sa bis 16.00.
 Jeden Fr Abendverkauf bis 21.00.

SPREITENBACH/AG Tel. 056/71 42 51



Mo-Fr 10.00-20.00
 Sa 8.00-17.00
 Täglich bis 20.00 offen

Weitere Geschäfte in Basel-Dreispietz, Frauenkappelen-BE, Wil-SG, Littau-LU

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

**Sauber.
Sparsam.**



jetzt aber erdgas!

Sauna
Rütihof-Höngg
**Gesichts-
bräuner**
5636 16 Daniel Hanseler dipl. Masseur

hairstyling
5630 40



R. Imfeld
Damen und Herren
Kapfenbühlweg 5
Haus MM, 1. Etage

AIKIDO
AIKIDO INSTITUT 8049 Zürich-Höngg
Hurdackerstr. 5 01/56 39 10

Anfänger jederzeit willkommen
 Probelektion gratis
 Bus 46 bis Endstation Rütihof
 Mo.-Do. 19:00, Sa. 17:00

**Wer hat einen
defekten Fernseher?**

Fachteam repariert jede Marke
 am Ort - oder innert 2 Tagen in eigener
 Werkstatt.

TV-Service Marty
Telefon 311 59 22
oder Telefon 311 95 45
 von 8.00 bis 19.30 Uhr

Nebenverdienst
 Wir suchen für eine
 Familie in Höngg eine

**Haushalt-
hilfe**
 für zwei halbe Tage
 in der Woche.
 Guter Verdienst.

Rufen Sie uns an.
 Telefon 432 52 51

Wo ist die nicht-berufstätige

**Pflegerin
oder
Krankenschwester**
 die mich im Juli
 (und/oder August,
 evtl. später für
 einen Monat)
 ablösen könnte?
 Teilzeit 80%. Pflege-
 gedienst im Alters-
 heim Stadtkreis 10.

Antwort bitte unter
 Chiffre Nr. 1794
 an den Verlag
 «Höngger», Post-
 fach, 8049 Zürich

Sauna
Rütihof-Höngg
**Biologische
Sauna 60°**
5636 16 Daniel Hanseler dipl. Masseur

CELLSAN MASSAGE-SCHULE

(ärztlich geleitet)

**Kurse für die
Körpermassage
mit ärztlichem
Diplom-Abschluss**

Verlangen Sie Unterlagen

Massagepraxis CELLSAN
 Wiesenstrasse 33, 8952 Schlieren
 Tel. 01/730 11 40/35

Frühjahrs-Neuheiten
sind eingetroffen

**Damen-Regenmäntel,
-Jacken und -Blazer**

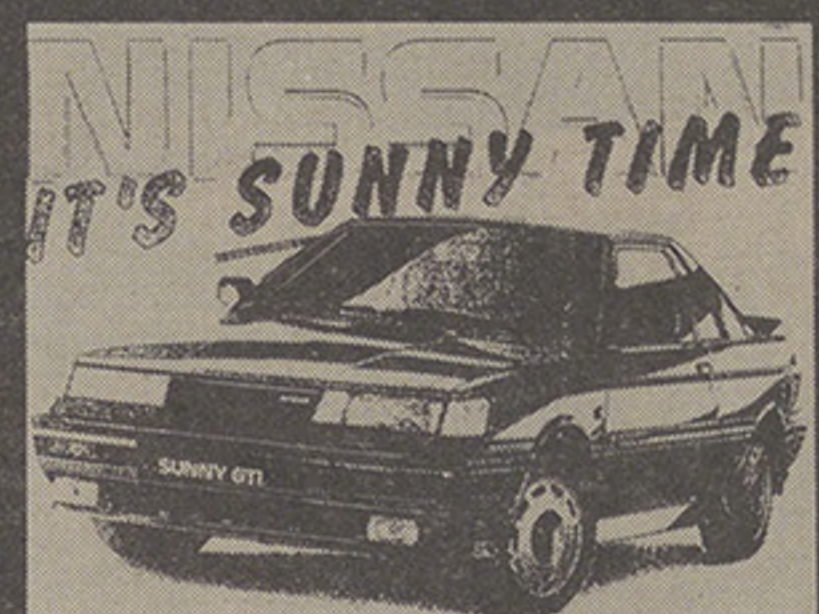
Markenartikel zu günstigen Preisen

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
 Wiesenstrasse 33, 8952 Schlieren
 Telefon 56 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

30. 3. — 9. 4. 1988



GROSSE

NISSAN

AUSSTELLUNG

IM TIVOLI

Wir zeigen Ihnen
 die komplette
 Fahrzeugpalette von
 NISSAN

WETTBEWERB

1. Preis:

**NISSAN
SUNNY FASHION**

TIVOLI

**SPREITENBACH
EINKAUFSZENTRUM**

Jeden Abend bis 21 Uhr
 ausser Karfreitag,
 Ostersonntag u. -montag
 Samstag 8—17 Uhr

**Bei diesen Preisen
haben Sie was übrig**



340 g

~~3.50~~

250
(100 g -73,5)

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Hunderttagemarke

Was es mit den legendären hundert Tagen auf sich hat, die ein Staatsmann in schöner Schonfrist absolvieren muss, bevor ihn die Medien wiegen (wägen ginge auch) und zu leicht befinden oder als Schwergewicht deklarieren, dass diese hundert Tage sollen, ist unerfindlich. Irgendeiner muss einmal diesen Grenzpfahl gesteckt haben.

Dass man einem Zeit lässt, sich «zu machen» und zu profilieren, ist an und für sich ein schöner Zug. Kalendardisch oder astronomisch sind 100 Tage durch nichts gerechtfertigt, aber da der Mensch die Sucht hat, in Zeitabschnitte einzuteilen (u.a. um sich überhaupt zurechtzufinden), kann's eine Zahl sein, die man aus ebenso unerfindlichen Gründen rund nennt.

100 Tage **Aussenminister Felber**. Der Gemessene hat sich zwar schon vorher der Presse und den andern Medien gestellt und über seine Tätigkeiten und noch mehr seine Auffassungen Aufschluss gegeben. Er ist nicht schlecht angekommen.

Felber scheint das richtige Departement zu haben und sich darin zu Hause zu fühlen. Er nehme sozusagen einen Herrn-im-Hause-Standpunkt ein; er, der Departementschef, bestimme den Gang der Dinge. Das rechnet man ihm hoch an, denn da denkt man an seinen Vorgänger, der die Zügel eher schleifen und die Chefbeamten kutschieren und bestimmen liess. Felber «lüftet den Diplomaten-Mief aus» und meint, viel-

leicht gehe er dabei ein bisschen hart vor.

Kontrollieren will und kann er die Reorganisation, denn er ist nicht erpicht auf Auslandsreisen wie Aubert und fühlt sich am besten zu Hause daheim. Er will sich auch unter Volk begeben und dabei die alemannische Schweiz nicht vergessen, wo er not- und gegebenenfalls auch deutsch spricht und in unkompliziertem Deutsch dann auch konkret sagt, was er meint. Sein Vorgänger war in dieser Beziehung knausiger und distanzierter und kehrte bei all seinem Tun eher den Intellektuellen hervor. Felber gibt sich da einfacher und im übrigen als überzeugter Europäer. Die Fortschritte der EG nicht nur auf politischem, sondern auch wirtschaftlichem Gebiet (Europa-Binnenmarkt) entgehen ihm nicht, und er sieht den Gegensatz des europäischen Giganten zur Stellung der kleinen neutralen Schweiz.

Also (übereilt) Marsch in Richtung europäische Gemeinschaft? Längerfristig sieht dies Felber so oder ähnlich. Aber Grund zur Panik bestehe nicht; Eile mit Weile. (So stösst er auch niemanden vor den Kopf). Vor dem Jahr 2000 werde die EG des bestimmtesten kein neues Mitglied aufnehmen.

Felber ist kein nervöser Springinsfeld. Und in allem gibt er sich als Pragmatiker, der das im Auge hat, was nicht nur wünschenswert, sondern auch möglich ist.

Wir gratulieren

Such die Sonnenseite! Füll Deine Augen mit dem Licht, das klar und kühl im frühen Frühjahr, scheu in der Allee noch zaudert. Und wachse, wie aus Deiner eigenen Sonne.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen sonnigen und glücklichen Festtag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten und Ihnen von Herzen alles Gute wünschen. Gott segne und behüte Sie auf Ihrem Weg.

Geburtstag feiern:

7. April
Frau Johanna Stettler, Brunnwiesenstrasse 18; 92 Jahre

8. April
Frau Emmy Baggenstoss, Limmattalstrasse 371; 85 Jahre.

8. April
Frau Dora Matter, Talchernstrasse 7; 92 Jahre.

11. April
Herr Franz Fuster, Bombachsteig 14; 80 Jahre

11. April
Herr Heinz Joedicke, Reinhold Freistrasse 25; 80 Jahre.

12. April
Herr Max Walder, Rebbbergstrasse 49; 80 Jahre.

15. April
Frau Olga Gloor, Kettberg 34; 85 Jahre.
Herr Otto Maurer, Limmattalstr. 366; 80 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstags-Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Der Kommentar

Spassvogel(un)artiges

Dass mit dem Schweizer Radio und Fernsehen nicht alle zufrieden sind, zeigen Publikumsreaktionen, teils zusammengefasst in Vereinigungen, teils einzeln und spontan.

Sehr oft richten sich die Einwände gegen die politische Haltung der Medienschaffenden, die teilweise als recht linkslastig taxiert werden.

Weniger vernimmt man davon, dass das Niveau der elektronischen Medien nun wahrhaftig nicht über alle Zweifel erhaben sei, und noch immer nicht verwunden haben weite Kreise, dass Sendungen mit Kultur, wie etwa das Karussell, nicht nur seltener, sondern abgesetzt werden.

Ein Blick auf deutsche Programme (Bayern 3 mal ausgenommen) zeigt, dass dort der Niveauegel nicht gerade höher steht, und es ist ein dort anscheinend recht beliebter Schweizer, der hilft, dass es nicht besser wird: Kurt Felix in seiner Sendung «Verstehen Sie Spass» mit der versteckten Kamera.

Diese Idee ist ja nun nicht ursprünglich seine, und sie wirkt heute nicht mehr sonderlich originell. Sie war es zu den Frühzeiten, als das Deutschschweizer Fernsehen die ersten Auftritte brachte, die mit viel Situationskomik zu gefallen wussten: Ein Briefkasten, bei dem die Briefe unten gleich wieder herauskamen, eine Szene im Café, allwo eine Frau einem Mann, der in ihrem Kaffee das Weggli «tunkelte», Gleiches mit Gleichem vergalt, oder dann jene Szene, wo ein Verzeufelter rief «er soll emol choo» und seinem Unvermögen, ein Modellflugzeug fernzusteuern ein Ende machen.

Unterdessen sind die Sendungen mehr und mehr der reinen Schadenfreude verpflichtet worden und haben ausgeartet. Den diesbezüglichen Höhepunkt von Geschmacklosigkeit bot neulich eine ARD-Sendung, bei der Paola feststellte, es habe sich beim «Titanic-Vergnügen» um eine «ganz tolle Zuschaueridee» gehandelt. Zwei «Seeleute» haben ein wirklich schönes Modell jenes Schiffes nachgebaut, mit dem 1600 Menschen den Tod fanden. Und nun ging's am Fernsehen an ein Titanic-Versenken. Einem Mann und einer Frau, die stellvertretend das Schiff auf einem See hätten fernsteuern sollen, gelang dies nicht, es war sehr lustig, und man war nur enttäuscht, dass sie nicht schrien: Soll mal kommen!

Und dann der Höhepunkt: Die Modell-Titanic soff doch tatsächlich ab, glugg-glugg-glugg, hähähäh. (Aber Taucher haben diese tolle Zuschaueridee dann geborgen.) — Verstehen Sie Spass? Nein, diesen nicht.



Urs Niklaus
Leiter
Mövenpick-Restaurant

Spargeln aus Cavallion

Frühlingszeit ist Spargelzeit: Darum haben wir für Sie wieder die frischesten und schönsten Spargeln eingekauft.

Spargeln in Variationen. Jeden Abend im Mövenpick Restaurant!

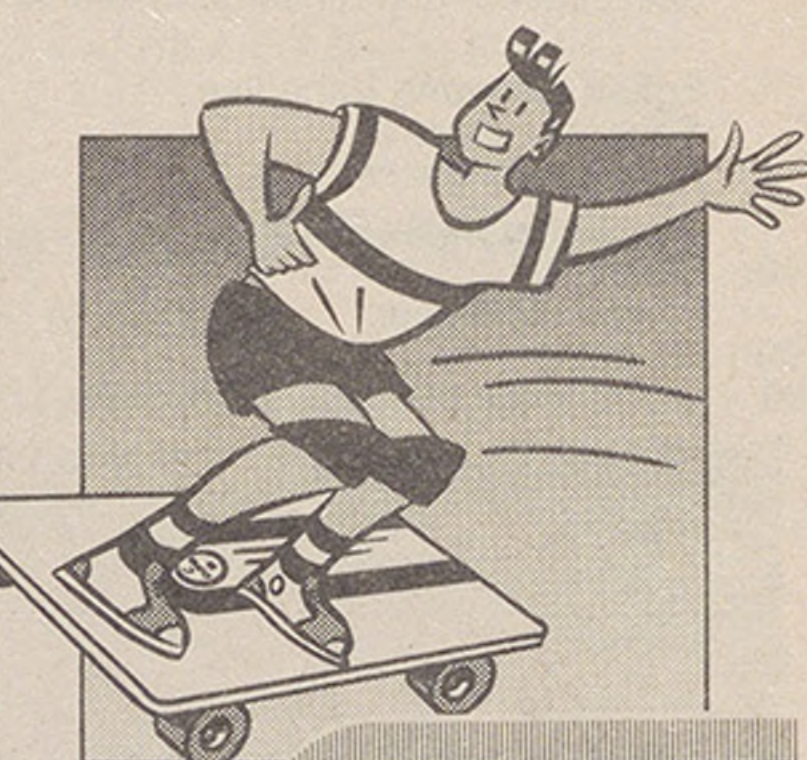
Ihr
Urs Niklaus

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag

Stell Dich auf die eigenen Füsse mit dem SBG-Startkonto.

Ab 15 Jahren entscheidest Du ganz allein über Dein selber verdientes Geld. Dann kannst Du auch ein SBG-Startkonto eröffnen. Jederzeit und ganz unkompliziert. Das ist das Jugend-Gehalts-Sparkonto mit eigener Kontokarte, ec-Bancomat, bargeldlosem Zahlungsverkehr und vielen weiteren Vorteilen. Es bringt bis zum 20. Altersjahr erst noch mehr Zins.



SBG Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Kinderlager in Les Avants VD

1. Sommerferienwoche vom 9. bis 16. Juli
Die Reformierte Kirchgemeinde Höngg führt dieses Jahr wieder ein Kinderlager und zwar in der ersten Sommerferienwoche durch. Diese Woche hat sich als günstig erwiesen und wir freuen uns, das schöne Haus des Eisenbahnerverbandes noch einmal belegen zu können; den umliegenden Spielplatz und die zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten zu geniessen.



Es sind noch einige Plätze frei.

Wie sieht unser Programm aus, möchten Sie als Eltern sicher wissen. Wir haben im Laufe der Jahre eine gute Mischung zwischen geplantem Programm und freiem Spiel der Kinder gefunden. So haben wir letztes Jahr folgendes unternommen:

Aus dem Buch «Murni» über ein Philippinisches Mädchen erzählt. Viele lustige (Lumpeliedli), aber auch besinnliche Lieder gesungen. Einen Spielnachmittag (Spielolympiade als Gruppenwettkampf) gestaltet. Einen Ausflug aufs Schloss Chillon mit Zug und Schiff unternommen (mit Gelegenheit zum Baden). Einen Ausflug (mit Wandern) auf den Rochers de Naye gestaltet. An einem Nachmittag Gruppenarbeiten gemacht: Hängebrücke, Webarbeit, Kochstelle einrichten, Kochen, Modellieren (die Kinder konnten wählen) usw.

Die Kosten belaufen sich für die sieben Tage in unserem geräumigen Haus mit 4er-Zimmern für ein Kind Fr. 150.—; für zwei Kinder Fr. 280.—; (Ermässigungen möglich).

Telefonische oder schriftliche **Anmeldungen** bitte an den Leiter: Reinhard Kaul, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 62 45 (8.00 bis 9.30 Uhr)

Erlebter Frühling: Kirschblüte



Zwar weist Höngg keine ausgedehnten Hochstamm-Obstgärten mehr auf. Den Natur- und Vogelschutzverein Höngg interessiert dennoch, wo noch hochstämmige Obstbäume stehen. Melden Sie Ihre Beobachtungen!

Die Bedeutung der Pfirsichblüte in Japan haben unsere Kirschblüten wohl kaum. Untrügliche Frühlingsboten sind sie gleichwohl.

Der Kirschbaum ist die zweithäufigste Obstbaumart in unserem Land. Je nach der Landesgegend blüht er in der ersten oder zweiten Hälfte des Aprils — in Föhntälern früher, in weniger bevorzugten Lagen später. Kirschbäume gibt es nicht nur als Kulturpflanzen in den Obstgärten, sondern auch als Wildform (Vogelkirsche) an Waldrändern, in Hecken und an Waldrändern. Obstgärten mit Kirschbäumen sind vor allem in der Innerschweiz, im Fricktal und im Baselbiet verbreitet.

Hochstamm-Obstgärten sind wichtige Lebensräume für eine vielfältige Tierwelt. Mehr als 30 Brutvogelarten kommen in Obstgärten vor, darunter viele Spezialisten und sogar mehrere Arten, die auf der Roten Liste stehen.

Den Natur- und Vogelschutzverein interessiert es, wo auf Hönggergebiet Kirschbäume blühen. Melden Sie Ihre Beobachtungen an: Natur- und Vogelschutzverein Höngg (Meise), Postfach 3091, 8049 Zürich. Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ihr Natur- und Vogelschutzverein Höngg (Meise)

Wie stumme Wächter stehen das Stanserhorn und Buochserhorn am Eingang des Engelbergertales. Durch die Vorverschiebung der Wanderung auf den April musste die Route geändert werden. Grund: Die Schiffe auf dem Alpachersee verkehren erst wieder im Mai und auch das vorgesehene Picknick könnte im April eine recht kühle Angelegenheit sein. Wir wandern vom Rengpass über Brunnli zum Restaurant Schwarzerli, wo wir Mittagsrast halten werden. Wanderzeit bis zum Restaurant dreieinhalb Stunden. Ausgeruht und gestärkt wandern wir weiter bis nach Horw (andert-

halb Stunden). Mit der Brünigbahn erreichen wir in wenigen Minuten Luzern und mit dem Schnellzug geniessen wir die Dreikantonefahrt nach Zürich.

Liebe Wanderfreunde, kommt mit auf diese wenig bekannte Wanderung! Der Lopper als Vorhof der Alpen trägt zwar keinen grossen Namen, trotzdem beschert er uns eine Fülle von Eindrücken. Denkt daran, dass auf Bergwegen der Stock eine grosse Hilfe und gutes Schuhwerk eine Bedingung ist.

Auf Wiedersehen,
Euer Wanderleiter Jules Zimmermann

Höngger Senioren-Wandergruppe

Vier Dinge kommen nicht zurück: Das gesprochene Wort, der abgeschossene Pfeil, das vergangene Leben und die versäumte Gelegenheit.

Spruchwort

Die drei ersten Dinge sind endgültig. Doch Gelegenheiten, die wir versäumen können, sind uns bis ans Lebensende beschieden. Ja, wie oft verpassen wir etwas, weil wir nicht den Mut haben zuzupacken oder uns zu alt fühlen. Eine Gelegenheit, die wir Höngger Wandersleute nicht verpassen dürfen, ist die **Lopper-tour**, die uns mit ihrer Abwechslung und Schönheit geradezu zum Mitmachen herausfordert.

Wir besammeln uns am Dienstag, den 12. April um 06.45 Uhr in der Schalterhalle des HB. Pünktlich erscheinen (Kollektivbillet)! Abfahrt 07.01 Uhr, mit gutem Anschluss in Luzern, sodass wir um 08.12 Uhr in Stansstad ankommen. Wir wandern zur Achereggbrücke. Wer von uns, erinnert sich noch an die Drehbrücke, die auf die Seite gedreht wurde, um den Schiffen von und nach Alpnachstad freie Fahrt zu geben? Über die Kalkrippe des Loppers ansteigend, gewinnen wir rasch an Höhe. Bei der prachtvoll gelegenen Kapelle machen wir einen Halt. Wunderschön ist der Tiefblick in die Bucht von Stansstad, wo 1798 die Franzosen in Nidwalden eindringen und das Land schrecklich verwüsteten. Aber auch Heinrich Pestalozzis wollen wir gedenken, der im furchtbar heimgesuchten Land die Waisen-Kinder sammelte und ihr hartes Schicksal minderte.

In engen Kehren windet sich der Weg im Bergwald empor. Leider ist die Waldesstille durch die Geräuschkulisse der nahen Autobahn verdrängt worden. Doch der Föhnmischwald hat seine Schönheit behalten. Die Föhnstürme haben das Waldbild geprägt. Lauter «kampferprobte» Bäume horsten am Loppergrat. Wer sich die Mühe nimmt und vom Wanderweg zum Grat aufsteigt, wird beeindruckt sein von dem furchterregenden Steilabsturz zum tiefblauen See. Nur mit modernster Strassenbautechnik konnte hier ein Verkehrsweg geschaffen werden. Galerien und Tunnels schützen die Nord-Süd-Autobahn vor dem ständig drohenden Steinschlag. Stechpalmen, Eiben und Föhren bestimmen hier oben das Waldbild. Erst kurz vor der Rengg wird der Blick frei auf die Berge, Seen und Täler von Unterwalden. Jetzt fesselt uns der wichtige Aufbau des Pilatus — der früher zu Recht Mons fractus = der zerbrochene Berg hiess.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
9.30	Sonntag, 10. April 1988 Gottesdienst in der Kirche Pfr. Chr. Zangger Kollekte: Evang. Krankenpflegeschule — Diakoniewerk Neumünster Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche Dienstag, 12. April 1988 Höngger Senioren-Wandergruppe Besammlung: 06.45 Uhr Schalterhalle HB Stansstad—Lopper—Alpnachstad Mittwoch, 13. April 1988 Frauengruppe Berufstätiger Auskunft I. Vetterli	8.30 20.00 9.30
10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 10. April 1988 Pfr. Karl Stokar Kollekte: Für das Evang. Schülerheim «Friedheim» in Bubikon. Dieses betreut verhaltensschwache Kinder. Kein Jugend- und Kindergottesdienst.	9.00 10.30
10.00	Eglise réformée française Schanzengasse 25/ Promenadengasse Dimanche, 10. avril 1988 Culte. Pasteur: G. Riquet. Garderie Bibliothèque pendant l'après-culte.	9.00 19.30 9.00 8.30 9.00
11.00		9.00

Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz
Telefon 56 11 10

Eine bunte Palette ist die fröhliche

Sommermode

die wir für Sie bereit haben.

Die ausgesuchten Modelle in unserem Geschäft werden Sie begeistern.

Feinste **Dessous**, zauberhafte **Blusen**, **Jupes** (mini oder weit schwingend) sowie elegante und sportliche **Kleider**, auch zweiteilig, lassen den Sommer ahnen.

Die **dazupassenden Hüte und Schuhe** vervollkommen Ihre Garderobe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Maler-Tapezierer-Arbeiten

Unverbindliche Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Famille Suisse, avec 3 grands enfants chers

grande maison familiale à acheter.

Faire offres sous chiffre no 1791
Verlag «Höngger»
Postfach 8049 Zürich



Kinderloses Paar sucht

vertrauens-würdige Person

welche ihre Dachzimmer-Wohnung in Höngg in Ordnung bringt.
Einmal in der Woche am Donnerstag oder Freitag.
Sehr gute Entlohnung!
Bitte melden Sie sich abends Telefon 56 76 24
tagsüber Telefon 278 46 34
bei Frau C. Piasini

Welche(r) Student(in)

bringt zwei 2. Sek.-Schülern gutes Deutsch bei?
Offerten unter Chiffre 1796 Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Die stimmberechtigten Frauen und Männer der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg werden eingeladen zur

Kirchgemeinde-versammlung

auf Mittwoch, den 20. April 1988, 20.15 Uhr in das Kirchgemeindehaus Höngg.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 1987
4. Im Anschluss an die Versammlung Umfrage und Verschiedenes

Die Akten liegen ab 11. April 1988 im Büro des Gemeindeführers W. Gyr, Bauherrenstrasse 53, «Sonnegg», zur Einsicht auf (Dienstag bis Freitag 8 bis 9 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 56 99 44).

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg zu den Schalterstunden eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die ausländischen Gemeindeglieder und die konfirmierten Jugendlichen freundlich eingeladen, für sie bleibt der hintere Teil des Saales reserviert.

Zürich, 23. März 1988
Die Kirchenpflege

Neu in Höngg

Meditative Massage

für allgemeines Wohlbefinden und auch zur Vorbereitung auf Examen, Operationen usw.
Ab 14. März
Telefon 56 05 55

Gesucht von gesetztem Ehepaar preisgünstige

2½-Zimmer-Wohnung

in ruhigem Hause.
Offerten unter Chiffre Nr. 1793 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Sammler sucht Bilder von

A. Carigiet

L. P. Wicki
Telefon 01 / 56 34 79

Gesetztere, kultivierte Dame sucht ebensolche als

Wohnpartnerin

Schöne 3½-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage in Höngg
1 leeres Zimmer
Küchen- und Badbenutzung
möbl. Wohn- und Esszimmer
Ziergarten
stehen zur Verfügung. Termin nach Vereinbarung. Mietzinsanteil Fr. 700.—.
Bitte senden Sie Ihre Angebote unter Chiffre 1797, Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Vereinsnachrichten

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimm-lagen sind herzlich willkommen.
Kontakttelefon 56 68 96, Ruth Jäger

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhält ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 187, 8046 Zürich, Telefon 57 87 70 oder bei Stefan Sieber, Georg Kempf-Strasse 22, 8046 Zürich, Tel. 57 19 63.

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch zum gegenseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr, Telefon 750 06 41 oder Frau Hekler Telefon 56 93 16.

Frauenverein Höngg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwaller, Telefon 56 71 50

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15, Bullingerstube.
Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhäuser). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.
Während den Schulfreien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wetztingertobel: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wetztingertobel; Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 15.00 bis 17.15 Uhr.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeit 14.30 bis 16.00 Uhr.
Alle Schwestern:

Kassierin: Telefon G 462 25 04
Rita Holenstein Telefon P 42 67 96

Abt. Hauspflege

Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13

Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.30 Uhr.

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Das Heim ist zur Zeit voll besetzt. Es wird aber eine Warteliste geführt. Interessenten können sich melden bei der Heimleiterin, Selma Jufer (Telefon 56 73 74) oder bei Frau Esther Müller, Hohenklingenstrasse 29 (Telefon 56 39 19). Da der Umbau 1986/87 ohne Subventionen durchgeführt wurde, sind Spenden und Vergabungen sehr willkommen; besonders erfolgversprechend sind Hinweise in Todesanzeigen. Postcheckkonto 80-16299-5.
Alle Spenden helfen uns, die Bauschuld zu verringern und im Namen unserer Pensionäre danken wir dafür ganz herzlich.

Krankmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56.

Männerchor Höngg

Singen ist mehr als nur Unterhaltung! Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus
Kontaktadresse W. Giger, Tel. 56 66 12

Musikverein «Eintracht» Höngg

Ordentliche Generalversammlung, Samstag, 16. April 1988, 19.30 Uhr, im Saal des Restaurants Mühlehalde Höngg.

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Samariterverein Höngg

94. ordentliche Vereinsversammlung, Freitag, 11. März 1988, 20.00 Uhr, im Kath. Kirchenzentrum, Limmattalstrasse 146. Alle Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder sind herzlich eingeladen.
Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 56 35 52.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Präsident: Marcel Ruppen, Lägerstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Ortsmuseum Höngg

Haus zum Kranz, Vogtsrain 2

Sonntag, 10. April 1988, 10.00 bis 12.00 Uhr.
Für Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an M. Knörr, Telefon 56 66 00 oder an Frau Piller Telefon 56 83 61 im Ortsmuseum.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Sportverein Höngg

Samstag, 9. April 1988	
10.15	Blue Stars Vet. — Höngg Vet. I M/Buchlern
10.30	Höngg Vet. 2 — Grasshopper Vet. M/Hönggerberg
13.30	Polizei Sen. — Höngg Sen. I M/Neudorf
Sonntag, 10. April 1988	
8.30	Diana I — Höngg 2 M/Buchlern
10.15	Kloten I — Höngg I M/Kloten
14.00	Affoltern a/A — Höngg 3 M/Affoltern a/A
13.00	Höngg Bl — Blue Stars Bl M/Hönggerberg
14.00	Schliren Al — Höngg Al M/Schliren
14.00	Albisrieden A — Höngg A2 M/Letzi

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan Abendkurse in Höngg	
Montag (Helm-Turnen)	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
Dienstag (Gesundheitsgymnastik)	20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	
Vormittagskurse in Höngg	
Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik)	8.30— 9.30 9.40—10.40
Donnerstag	7.50— 8.50 10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses
Abendkurse in Oberengstringen
Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45
Turnhalle Brunnewis-Schulhaus

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Seite 12

City-Apotheke zur Sihlporte, Löwenstr. 1, Haltestelle Sihlporte, Telefon 221 13 74

Park-Apotheke, Gutstrasse 162, Haltestelle Hubertus/Langgrütstrasse, Tel. 492 70 80

Klusbachapotheke, Klusplatz, Haltestelle Klusplatz, Telefon 53 70 30

Rothbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Haltestelle Nordbrücke, Telefon 361 26 02

Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 149, Haltestelle Hirzenbach, Tel. 41 00 62

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

ERSTE SÄULE: AHV ZWEITE SÄULE: BVG DRITTE SÄULE: GESAMTBERATUNG*

* Die besondere Dienstleistung der Rentenanstalt! Die Gesamtberatung bringt Klarheit ins ganze Vorsorge-Paket und hilft sparsam sparen.

Haben Sie für dieses Jahr schon von den Steuervergünstigungen der privaten Versicherungs-Vorsorge Gebrauch gemacht?

Nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf. Damit wir Ihnen beim Steuern sparen helfen können.

Rentenanstalt

COUPON

Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Einsenden an LUCIANO ZAMBON
Am Wasser 121, 8049 Zürich, Telefon Büro 01/341 93 48

KINDER MACHEN JUDO

Anfängerkurs

für Knaben und Mädchen von 7 bis 14 Jahren

Mittwoch, den 20. April 1988 von 18.00 bis 19.30 Uhr

12 Abende à 90 Min. jeweils am Mittwoch
Kosten: Fr. 50.—
Mitbringen: Trainingsanzug und ein Paar Zoggeli oder ähnliche Hausschuhe.



Trainingslokal:
Turnhaus Letten
Imfeldstrasse 90
8037 Zürich
Auskunft: Mo—Mi
Hr. Haussener
Telefon 01/42 29 82



Sauna Rütihof-Höngg

Lymph-drainagen

56 36 16 Daniel Häseler dipl. Masseur

Schwangerschafts-Rückbildungs-Gymnastik

Schulhaus Wetztingertobel
Anmeldung: M. Glattfelder dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

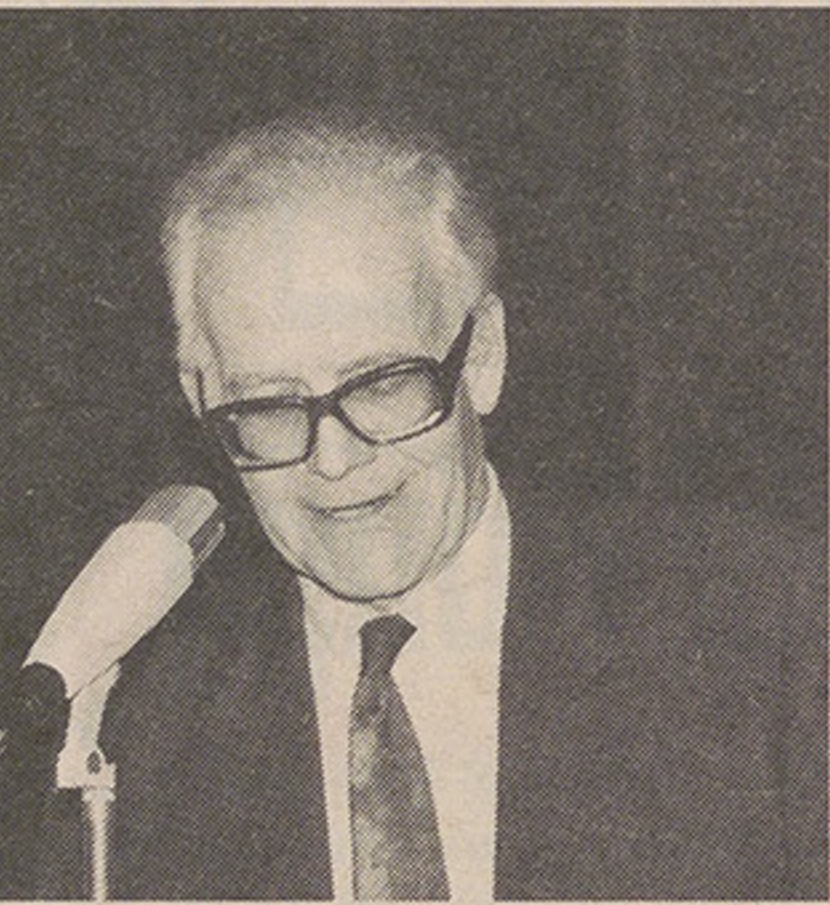
Höngg's
nächstgelegene
Kuoni-Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

Züri-Linie 1990 Zusammenarbeit VBZ—Quartier auf neue Basis stellen

Zu einem Informationsabend ins Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse, die unter dem Motto «Züri-Linie 1990 — Zukunft der VBZ» stand, hatten am Dienstag, 29. März, die Quartiervereine Höngg und Wipkingen eingeladen. VBZ-Direktor Rolf A. Künzle informierte die interessierten Einwohner — allerdings waren nur rund 60 Personen der Einladung gefolgt — aus erster Hand. Begleitet wurde Rolf A. Künzle von Dieter Salge, Leiter Entwicklung Verkehrsmarkt Zürich, sowie dessen Mitarbeitern Jürg Hottinger und Burghard Könnemann. Von der Abteilung Marktbetreuung mit dabei war Peter Stirnemann.



Ulrich Stiefel, Präsident des Quartiervereins Höngg, bei der Begrüssung.

Ulrich Stiefel, Präsident des Quartiervereins Höngg, begrüßte die Anwesenden und äusserte einige Gedanken zum Thema «Individualverkehr-VBZ». Ein Umsteigen solle nicht durch Behinderung des privaten Verkehrs, sondern durch die Verbesserung des VBZ-Angebotes erreicht werden.

Informationen aus erster Hand
VBZ-Direktor Rolf A. Künzle freute sich, an der Veranstaltung im Kreis 10 erstmals die neue Multivisionsschau «Züri-Linie 1990», hergestellt von der G. Tschärner AG, präsentieren zu können. Presse und Politikern wird diese Tonbildschau am 6. April vorgeführt.

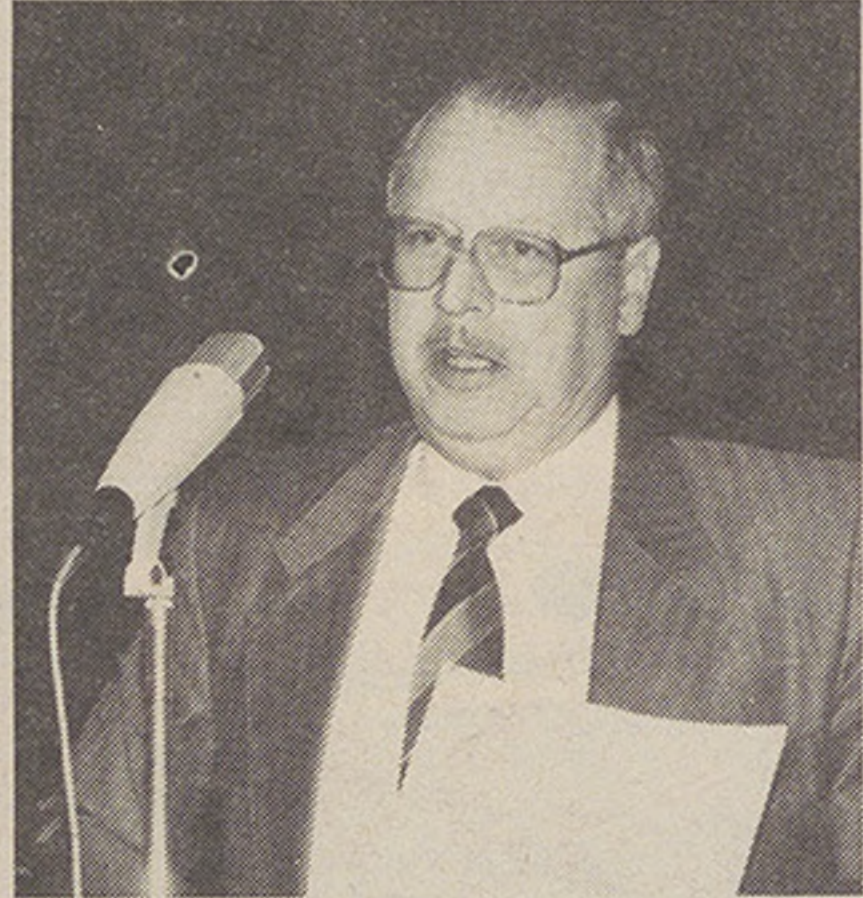
Doch zuvor kam Rolf A. Künzle auf die Abstimmung vom 6. März 1988 zu sprechen, als sowohl alle Quartiere der Stadt als auch die Landgemeinden das Verfassungsgesetz über den öffentlichen Personenverkehr und den Güterverkehr (Änderung von Art. 26 der Kantonsverfassung) und das Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr mit grossem Ja-Stimmen-Anteil gutgeheissen hatten. Informiert werden sollte vor allem über den Verkehrsverbund und die Angebotsplanung für die Periode 1990/92.

Im weiteren ging es Rolf A. Künzle darum, die Anliegen aus dem Quartier noch besser kennenzulernen und die Zusammenarbeit VBZ—Quartier auf eine neue Basis zu stellen.

Multivisionsschau mit interessanten Details

Es würde an dieser Stelle zu weit führen, all die interessanten Angaben und Detailinformationen rund um die Züri-Linie aufzuführen, die in der Multivisionsschau aufgezeigt werden. Unter anderem geht es darum, dass die Züri-Linie ihr Angebot weiter ausbauen will, zum Teil mit neuen Linien, zum Teil mit Verlängern von bestehenden Linien. Das Grundangebot soll weiter verbessert werden, so dass die Luftlinie von einer zur anderen Station nicht mehr als 300 Meter betragen soll. Wo nötig, soll das Platzangebot erhöht und die Intervalle verkürzt werden.

Konkret zu Höngg und Wipkingen
VBZ-Direktor Rolf A. Künzle kam nun auf die konkrete Situation in den Quartieren Höngg und Wipkingen zu sprechen. Höngg bezeichnete er als prosperierendes Wohngebiet, wobei im Rütihof mit einer weiteren Zunahme von 3000 bis 4000 Einwohnern zu rechnen sei.



VBZ-Direktor Rolf A. Künzle bei seiner Ansprache.

Wipkingen hingegen sei ein stagnierendes Wohngebiet. Sowohl die Höngger als auch die Wipkinger hätten ihren Arbeitsplatz vorwiegend in der Stadt Zürich. Nur jeder zehnte arbeite ausserhalb der Stadt.

Nun wies Rolf A. Künzle auf die Arbeitsorte ETH und Waidspital hin, wo neben Einwohnern aus Höngg, Wipkingen und Affoltern auch Beschäftigte aus Schwamendingen, Oerlikon und Seebach sowie aus dem Limmattal und dem Furtal arbeiten.

Die Verbindung von Höngg in die City wird allgemein als gut bezeichnet, führte Rolf A. Künzle weiter aus. Da die Höngger und Wipkinger nicht nur auf die Stadt ausgerichtet seien, werde die Buslinie 46 als eigentliche quartierinterne Linie bezeichnet.

Verbindungen zu den S-Bahn-Stationen
Neue Verbindungen sollen auch zu den S-Bahn-Stationen Affoltern und Altstetten geschaffen werden. Bewohner des Rütihofs werden in Zukunft vermehrt vom Bahnhof Altstetten abreisen.

Die neuen Angebote im einzelnen
Die vertrauten Tram-, Trolleybus- und Buslinien bleiben bestehen. Auf den Fahrplanwechsel im Mai 1988 soll der Dreizehner als erste Tramlinie im 5-Minuten-Takt verkehren. Die Linien aus dem Furtal sollen nach Beendigung der Bauzeit wieder zum Meierhofplatz geführt werden. Mit einer gewissen Entlastung auf diesen Linien ist zu rechnen, weil die Furtaler mit der S-Bahn einen direkten Anschluss an den Hauptbahnhof erhalten werden.

Quartierbuslinie 38. Sie wird mit Kleinbussen befahren und startet ab Meierhofplatz zum Friedhof Hönggerberg, Wiesergasse und Michelstrasse sind die beiden neuen Haltestellen.

Buslinie 44. Im Hinblick auf die S-Bahn wird die Linie der VBRL vom Frankental über die Europabrücke bis zum Bahnhof Altstetten verlängert. Auf der Europabrücke sind Busspuren vorgesehen. Eine Busrampe soll direkt von der Europabrücke zum Bahnhof Altstetten führen.

Buslinie 46. Die Standardbusse sollen durch Gelenkbusse ersetzt werden. Ab Herbst 1988

Buslinie 69. An allen Wochentagen soll der Betrieb auf 24 Uhr ausgedehnt werden. Die Linie wird von der ETH Hönggerberg über den Zehntenhausplatz zur S-Bahn-Station Affoltern verlängert.

Buslinie 80. Bereits auf den Fahrplanwechsel im Mai 1988 wird der Intervall im Spitzenverkehr von 12 auf 6 Minuten,



Rudolf Jaun, Präsident des Quartiervereins Wipkingen, hielt das Schlusswort.

tagsüber von 12 auf 7½ Minuten und abends von 20 auf 12 Minuten verkürzt.

Buslinie 89. Diese neue Tangentialverbindung wird vom Rütihof über Frankental, Europabrücke, Bahnhof Altstetten, Baslerstrasse, Flurstrasse, Rautstrasse, Hubertus, Schaufelbergerstrasse,

se, Schweighofstrasse, Strassenverkehrsamt bis zur Saalsporthalle führen.

Pünktlichkeit und Regelmässigkeit
«Pünktlichkeit und Regelmässigkeit sind unser oberstes Ziel», erklärte Rolf A. Künzle. Vermehrt sollten eigene Trassees für das Tram und Busspuren für den Bus realisiert werden. Dafür würden sich Behinderungen für den Individualverkehr ergeben. «Aber nicht, um den Automobilisten zu verärgern, sondern im Interesse der 250 Millionen Fahrgäste, die wir auf unserem Netz befördern», wie Rolf A. Künzle weiter ausführte, und er beendete seinen Vortrag mit den Worten: «Wo wir fahren, lebt Zürich.»

Angeregte Diskussion
Im weiteren Verlauf des Abends folgte eine rege Diskussion zwischen den Quartierbewohnern und den Vertretern der VBZ. Rudolf Jaun, Präsident des Quartiervereins Wipkingen, beendete die Veranstaltung mit einem kurzen Schlussvotum.

(Text und Bilder: Monica Köfer)

«Wie trefflich hat er's doch gerichtet...!»



Musikabend mit dem Oboentrio Bern in der Jugendsiedlung Heizenholz

Die Jugendsiedlung Heizenholz führt in regelmässigen Abständen Musikabende durch, die den Kontakt zwischen Siedlung und Bevölkerung erleichtern sollen. Am letzten Freitagabend war das Oboentrio Bern zu Gast. Leider fanden wohl wegen des stürmischen Wetters wenige Zuhörer den Blauen Saal, vor allem finde ich es schade, dass in der Siedlung selber zu wenig auf diesen Anlass hingewiesen wurde, spielten die jungen Künstler in der Mehrzahl zwar Werke, die an die zweihundert Jahre alt waren, diese aber so prägnant und lebendig, dass wohl einigen der Unterschied zwischen Original und Konserve, zwischen Selbst-Erlebtem und Nachvollzogenem — und sei dies ein noch so perfekter CD-Sound — aufgefallen wäre.

Die drei Musiker, Miriam Moser, Michael Küttenbaum und Matthias Sommer fanden sich während der gemeinsamen Studienzeit in Bern. Sie geben seit 1984 Konzerte in der Schweiz und Italien und wollen damit die einst recht bekannten, aber heute fast vergessenen Werke für zwei Oboen und ein Englischhorn wieder zu Gehör bringen.

Die kleine Serenade von Johann Wenth bildete den Auftakt zu diesem Konzert. Elegant, heiter, mit Überraschungen der erste, pastoral, einfach (aber nicht simpel) der zweite Satz, der wohl einen Sommerabend auf dem Lande evozierte. Aber einen auch erinnerte, aus welcher grossen Tradition der böhmischen Weissen Smetana, Dvořák, oder eben auch Wenth ein Jahrhundert früher, schöpfen konnten. Der dritte Satz war gesprächartig angelegt, lieblich, aber nicht anregender als ein Schwatz unter Nachbarn beim Einnachten zu sein hat...

Als nächstes spielte Miriam Moser eine Komposition des russischen Komponisten Edison Denisov, die er 1971 komponierte und die ein eigentlicher Muster-

katalog der neuen Techniken nach Heinz Holliger darstellt. Doppelklänge, «Flutterzungen», und Glissandi wechseln sich gleichmässig ab. Zur Verstärkung von Bildinhalten als Filmmusik wohl durchaus geeignet, wäre die Komposition ohne die Erläuterungen der Musikerin zu wenig ansprechend.

Das Allegro in Es-Dur von Wilhelm-Friedrich Bach könnte man als Divertimento bezeichnen, etwas unterhaltend, nichts bewegend.

Dagegen war Franz Krommers «Variationen über ein Thema Pleyel» ein anregender Schluss des ersten Konzertteils. Variationen spielen muss einmal ein sehr beliebtes Gesellschaftsspiel gewesen sein, im Sinne von «wie trefflich hat er's doch gerichtet...!» einmal verspielt, dann wieder einfach, ein andermal feierlich oder witzig, alles, nur nie langweilig. Der Höhepunkt des Abends war erwartungsgemäss Beethovens Trio in C-Dur. Der 1. Satz nimmt einem bildlich dargestellten durch die filigrane Architektur einerseits und durch die vollen Volumen andererseits gefangen. Der Zweite kommt langsam, zu Beginn fast etwas schwülstig, dann mit den feinen Disharmonien schwermütig daher, so wie wenn sich alte Freunde nach langem Wiedersehen und in «Erinnerst-Du-Dich-noch» machen. Der dritte Satz (Allegro assai?) ist wieder ein Wechselspiel von Worten und Sätzen, der vierte ein Werk fast für sich allein, das man sich ebenso mit Trompete und Klarinetten gespielt vorstellen kann. Ich glaube, wären an diesem Abend Dizzie Gillespie, Sidney Bechet und Benny Goodman, zusammen mit Ludwig Van, an diesem Freitag dabeigewesen, sie hätten wohl eine grossartige Jam-Session gehalten...

Der Applaus war spontan und langanhaltend. Es wird sich lohnen, das Berner Oboentrio im Auge zu behalten und bei noch besseren Bedingungen nach Höngg einzuladen.

Francois G. Baer

Jelmoli

Duschrfrisch massierend:
Die verchromte Massage-Dusche von «Water-Pik» passt auf alle genormten Wasseranschlüsse. Mit 8 Funktionen, energie- und wassersparend. Mit 150 cm Schlauch.

WATER PIK

SCHLAGERPREIS 99.-

Erhältlich in Ihrem Jelmoli oder bequem zu Hause aus dem Katalog, Seite 574, Angebot 5

Zürich-City

Höngger Handwerker sucht für Eigenbedarf

1- bis 2-Familienhaus,
wenn möglich mit Umschwung.

Offerten unter Chiffre Nr. 1795 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Wir suchen:

aufgestellte Coiffeuse

Wir bieten: freundliche Kundschaft, Weiterbildungsmöglichkeiten, selbständige Arbeit. Eventuell Teilzeitarbeit möglich.

Hans B. Hairstyling
Zürcherstrasse 104
8102 Oberengstringen
Telefon 01/ 750 32 32

Sauna
Rütihof-Höngg
Solarium

563616 Daniel Hänseler dipl. Masseur

Suche liebe

Kinderfrau,
die von Montag bis Freitag, 9.30 bis 13.30 Uhr, auf meinen kleinen Sohn (3 Monate) aufpasst.

Interessentinnen melden bei W. Wyder
Telefon 564457
(Ich bin vom 25. März bis 6. April in den Ferien)

COUPON

bitte senden an: Jelmoli Versand 8088 Zürich

Ich habe noch keinen Jelmoli-Katalog. Bitte senden Sie mir gratis die neueste Ausgabe an meine Adresse:

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

VERSAND: TELEFON 01-849 22 11

Chilbi Höngg • Chilbi Höngg • Chilbi Höngg • Chilbi Höngg

lischtige,
Platz nä, de
hät d'Chilbi
organisiert



tolli Budestadt
glatti Fahrgschäft:
Neuheit aus Amerika
**Kamikaze
Auto-Skooter
Baby-Flug**

8., 9., 10. und
11. April 1988

bim Hallebad Bläsi
Es ladet i:
und d'Schausteller

Chilbi Höngg • Chilbi Höngg • Chilbi Höngg • Chilbi Höngg

LONGINES®

THE LONGINES
STYLE

Conquest VHP
aus Titan
und Gold



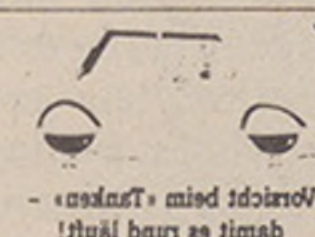
Geschütztes Modell

**UHREN-BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattalstr. 222 · 8049 Zürich
Tel. 01/56 54 50
(Montag geschlossen)

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends
und samstags durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31



**Sauna
Rütihof-Höngg
Massagen**

56 36 16 Daniel Hänseler
dipl. Masseur

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video



H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

**Sauna
Rütihof-Höngg**

**Bio Athletik-
Produkte**
(Blütenpollen, usw.)

56 36 16 Daniel Hänseler
dipl. Masseur

**BLUT
IST LEBEN.**

Frühjahrs-Neuheiten
sind eingetroffen

**Herren-Lederjacken
und -Freizeitjacken**

Markenartikel zu günstigen Preisen-

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 56 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Alle Mode an einer Adresse.



Auf einem einzigen, gemütlichen Einkaufs-
bummel entdecken Sie bei uns alle
Mode, die Sie sich für die neue Jahreszeit
wünschen. Die schönsten und aktuell-
sten Kleider und Accessoires für Sie und
Ihn. Dank der umfassenden Mode-
Auswahl von über 15 führenden Häusern.
Und obendrein profitieren Sie noch
von 45 anderen Einkaufsmöglichkeiten.

Modfrühling – Frühlingsblumen.
Noch bis zum 23. April dauert unsere viel-
bewunderte Blumen-Schau mit
10'000 Blumen.

Blumen binden, Blumen pflegen.
Vom 5. - 23. April weicht Sie eine erfahrene
Floristin in beides ein.

ES TECHNIK Tel 01 44 16 70

**BÜROMASCHINEN +
KARTELIFFE**
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

- Service/Reparaturen
- Verkauf
- Vertretung TA

Ernst Seiler

tv repariert
01 62 25 00

Sofort-Service TV+ Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

**LIMMAT-
APOTHEKE**
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betrifft:
Im Rahmen der allgemeinen «Zügle»
und der im Frühling immer wiederkeh-
renden Lust nach Sauberkeit und
Ordnung drängt sich sicher auch der
Wunsch nach einer Entrümpelung der
Hausapotheke auf. Wie Sie wissen,
können Sie Ihren hauseigenen Medika-
mentenvorrat in Ihre Apotheke zur fachge-
rechten Kontrolle bringen. Diese Dienstlei-
stung wird in der ganzen Schweiz jeder-
zeit angeboten und ist zudem gratis.

Shopping Center Spreitenbach

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00-21.00, Samstag 8.00-17.00.